

Gessnerallee

Gessnerallee Saison 2024/25

Saisonstart 27./28. Sept. und 4./5. Okt.

Das erste Wochenende (27./28. Sept.) startet mit der international gefeierten, handwerklich virtuosen und humorvollen Pinocchio-Adaption über eine Gendertransition «The Making of Pinocchio» von **Rosana Cade & Ivor MacAskill**.

Gefolgt wird die Arbeit von der energetischen, konzertähnlichen Performance «Down (full album)» der Tänzerin und Choreografin **Mélissa Guex** und des Schlagzeugers Clément Grin.

Am zweiten Wochenende (4./5. Okt.) präsentieren wir mit «Navy Blue» die düster-zärtliche Choreografie **Oona Doherty**, einer international anerkannten Grösse der Tanzszene. Zwischen Grauen und Hoffnung verbinden sich hier die Bewegungen von zehn Tänzer*innen mit der eindrücklichen Stimme der Choreografin sowie der Soundlandschaft des Musikers Jamie xx zu einer schillernden Auseinandersetzung mit der Form des klassischen Balletts.

Lokale Koproduktionen und Recherchen

September 2024

«Crip Lab» von Criptonite

Die Zürcher Gruppe Criptonite, die sich bereits seit Jahren intensiv mit Aesthetics of Access beschäftigt, wird Mitte September zum Auftakt ihrer 4-Jahres-Förderung an der Gessnerallee das «Crip Lab» veranstalten, in dem behinderte und Taube/gehörlose Künstler*innen gemeinsam Arbeitspraktiken erproben und verfeinern. Ihr Sharing ist offen für alle.

Oktober 2024

«Mutterzunge» von Rebekka Bangerter

Rebekka Bangerter ist im September für zwei Wochen mit «Mutterzunge», ihrer Recherche zu aussterbenden Dialekten und Sprachen, bei uns zu Gast. Als Teil ihrer Residenz lädt sie am Ende zu einem Sharing ein. Dabei findet eine Begegnung zwischen Publikum und Sprecher*innen gefährdeter Sprachen statt.



November 2024

«Unter Uns – Eine Reise in die Tiefen des Bodens» von Dimitri de Perrot

Dimitri de Perrot probt bereits im September am Haus und setzt seine Praxis des Deep-Listening-Theaters fort. Anfang November wird er dann das Publikum einladen, in «Unter Uns – Eine Reise in die Tiefen des Bodens», die verborgenen Welten des Bodens als lebendigen Schatz zu entdecken.

November 2024

Das Lab der Gruppe **DIVAS** wird im November am Haus zu Gast sein und sich aus intergenerationaler Perspektive mit verschiedenen Zugängen zu Queerness und Erinnern auseinandersetzen. Zum Ende der Prozesse werden beide Gruppen Ihre Türen für Zuschauer*innen öffnen.

Dezember 2024

«Exposure» von Alexandra Bachzetsis

Die Choreografin Alexandra Bachzetsis widmet sich in «Exposure» gemeinsam mit Tänzer*innen der Schwedischen Company Cullberg den dialektischen Beziehungen zwischen Nacktheit und Kleidung, Zärtlichkeit und Gewalt, Intimität und Entfremdung.

Januar, April, Mai 2025

«kafi Q» von Queerosom

Die Gruppe Queerosom wird unter dem Titel «kafi Q» an drei Nachmittagen über die Saison hinweg ein queeres inklusives Performance-Café im Stall6 hosten. Das Team von Queerosom setzt sich selbst aus Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und hat sich zum Ziel gesetzt, in ihrem Café einen künstlerischen Begegnungsraum für Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen.

Januar 2025

«TOURIST TRAP» von Thom Luz

Thom Luz erzählt in seinem Stück «TOURIST TRAP» in einer Folge von bewegten Klangbildern von der Zweckoptimierung der Welt und der Sehnsucht nach echten Wundern. Als Zuschauer*innen können wir dabei die Betreiberfamilie eines touristischen Aussichtspunktes beobachten, wie sie künstliche Naturwunder als Hauptattraktion pflegen.



Januar bis Juni 2025

Follow Us (Mira Kandathil & Annina Machaz)

Das Künstler*innen-Duo Follow Us, bestehend aus Mira Kandathil & Annina Machaz, wird an der Gessnerallee zu der Verbindung der drei unwiderstehlichen Themen Horror, Humor & Hoffnung arbeiten.

Februar 2025

«A Certain Darkness Is Needed to See the Stars» von Ramón Oliveras

Die Performance «A Certain Darkness Is Needed to See the Stars» des Komponisten und Multi-Media-Künstler **Ramón Oliveras** feiert bei uns Premiere. Sie ist ein transdisziplinäres Kunstprojekt an der Schnittstelle von Konzert, Performance und Ritual. Das Publikum wird dabei zu einer somatischen Reise in einen liminalen Raum zwischen Leben und Tod eingeladen – performativ verkörpert wird diese durch ein Schlagzeug-Solo-konzert und einer eigens entwickelten Performance von Kim de l'Horizon.

März 2025

«Movements» von Monika Truong

Monika Truongs Arbeit mit dem Titel «Movements» lotet in der Halle die Dynamiken und Entstehungsprozesse von Protesten und Revolutionen aus – Was ist der Urknall einer Bewegung? Was sind die Voraussetzungen für eine Revolution? Wer nimmt Teil? Und wo verorten wir uns im Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und gesellschaftlicher Norm?

April 2025

«Mitosis – eine LSD-Oper» von Brandy Butler

In «Mitosis – eine LSD-Oper» setzt sich Brandy Butler mit dem Prozess des Sterbens auseinander. Ausgehend von der Erfahrung des Todes ihrer Mutter geht Brandy Butler mit ihrem Team der Frage nach, welche Rolle psychedelische Substanzen spielen können, wenn es darum geht, das Leben loszulassen und den Tod zu akzeptieren.

Mai 2025

Ein audiovisueller Walk von Benjamin Burger / Extraleben

Mitte Mai führt Benjamin Burger / Extraleben die Zuschauer*innen in einem audiovisuellen Walk durch eine simulierte Katastrophe hier an der Gessnerallee – was würde passieren, wenn die Sihl über die Ufer tritt?



Mai 2025

«Eat me now!» von Arlette Dellers und FLUX Crew

Im Mai wird auch das Stück «Eat me now!» von **Arlette Dellers und FLUX Crew** Premiere feiern. «Eat me now!» wird von einem queeren FINTA*-Team konzipiert, entwickelt, produziert und durchgeführt und thematisiert die Objektivierung von lesbischer Sexualität und die Sexualisierung des weiblich gelesenen Körpers. Dabei möchte die Gruppe um Arlette Dellers die patriarchalen, heteronormativen Strukturen – die besonders den Tanz prägen – nicht nur kritisieren, sondern in ihrer eigenen Kunstpraxis andere Möglichkeiten leben.

Mai 2025

«HANDS! MEANS OF INVENTION / TO SHAPE, TO TOUCH, TO BE PRESENT» von Sarah Burger

Wir freuen uns auf den Rechercheprozess der bildenden Künstlerin Sarah Burger, die sich unter dem Titel «HANDS! MEANS OF INVENTION / TO SHAPE, TO TOUCH, TO BE PRESENT» mit der Bedeutung von Händen für und in künstlerischen Praktiken auseinandersetzt und für ein Showing einladen wird.

Juni 2025

«Begehren» von LAB Junges Theater Zürich

Und über die ganze Saison hinweg probt auch das Theaterlabor LAB regelmässig an der Gessnerallee: Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren erarbeiten gemeinsam mit einem professionellen künstlerischen Team ein Theaterprojekt und werden dieses Anfang Juni in der Halle zur Aufführung bringen. Das Thema dieser Saison ist «Begehren».

Fokus Aesthetics of Access

September 2024

«Crip Lab» von Criptonite

Die Zürcher Gruppe Criptonite, die sich bereits seit Jahren intensiv mit Aesthetics of Access beschäftigt wird Mitte September zum Auftakt ihrer 4-Jahres-Förderung an der Gessnerallee das «Crip Lab» veranstalten, in dem behinderte und Taube/gehörlose Künstler*innen gemeinsam Arbeitspraktiken erproben und verfeinern. Ihr Sharing ist offen für alle.



Oktober 2024

«Labor für Relaxed Performance»

Im Oktober wird im Rahmen des Schweizer Performancepreises an der Gessnerallee erstmals das «Labor für Relaxed Performance» stattfinden. Das Labor ist eine 9-tägige Weiterbildung von und für neurodivergente Menschen, wie zum Beispiel Autist*innen. Die Weiterbildung ist für uns ein erster Schritt, um langfristig einen Pool neurodivergenter Expert*innen zu etablieren, die als Berater*innen, künstlerische Mitarbeiter*innen und Dramaturg*innen Künstler*innen in Zürich und schweizweit bei der Umsetzung ihrer Arbeiten als Relaxed Performances begleiten.

Dezember 2024

«Unsightly Drag and Friends» von Quiplash

Mit Quiplash und ihrem schillernden Kabarettabend «Unsightly Drag and Friends» werden wir eine Produktion im Haus haben, die vielfältige Formen kreativer Audiodeskription nutzt. Die Künstler*innen von Quiplash sind international gefragte Expert*innen dafür, auditive Beschreibungen von Kostümen, Requisiten und Bewegungen auf ansprechende und vor allem humorvolle Art in ihre Show zu integrieren.

Kooperationen

November 2024

Backslash Festival - ein transdisziplinäres Festival zwischen musikalischen Live-Acts und Performances.

November 2024

Film Kunst Festival Porny Days, das sein Festivalzentrum dieses Jahr in die Gessnerallee verlegen und am letzten Novemberwochenende an drei Tagen Programm präsentieren wird.

Mai 2025

Festival Zürich tanzt, in dessen Rahmen «**Gentle Unicorn**» von der in Italien lebenden Künstlerin **Chiara Bersani** und «**Mirliton**», der Arbeit des Tänzers und Choreografen **François Chaignaud** und dem Percussionisten **Aymeric Hainaux**, gezeigt wird.



Juni 2025

Brücki-Festival, ein unkuratiertes Festival für und mit der freien Szene, das bereits an mehreren anderen Orten wie dem Kulturmarkt, Zentralwäscherei, Maxim Theater und mehr zu Gast war.

Zudem veranstalten wir in Zusammenarbeit mit der Schweizer Stiftung **artas-foundation** eine monatliche Gesprächsreihe **«Art in Conflict»** zu Kunst in Krisengebieten. Und wir ab dieser Saison in Zusammenarbeit mit dem **Verein Rights in the Arts (ARITA)** eine monatliche Rechtsberatung für Künstler*innen jeder Disziplin an.

Fokus Junges Publikum

Januar 2025

«Ich bin Pinguin» von Leute wie die

Ein Stück für Taube und hörende Kinder ab 4 Jahren, bei der ohne ein gesprochenes Wort die Geschichte über Unterschiede in Freundschaft und Familie erzählt wird.

Januar 2025

«COLD» von Fatima Moumouni und Laurin Buser

Ebenfalls im Januar nehmen wir die erfolgreiche Arbeit «COLD» von **Fatima Moumouni** und **Laurin Buser** wieder auf und bieten sie für ein junges Publikum ab 16 Jahren an.

März 2025

«Perspectives» von Anna Chiedza Spörri

Die Berner Choreografin **Anna Chiedza Spörri** macht mit ihrer choreografischen Arbeit «Perspectives» die Perspektiven auf rassistische Mikroaggressionen sichtbar.

Zudem zeigen spezifische Vorstellungen von Künstler*innen wie Thom Luz und Dimitri de Perrot für ein altersgemischtes Publikum am Nachmittag in entspannter Atmosphäre. Und wir führen die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Projekten für Jugendliche wie dem **Kids in Dance** mit einem Showing im Februar 2025 und dem **LAB Zürich** mit einer Premiere im Juni 2025 weiter.

